

Blackout

-One-Shot-

Von Pfefferminze

One-Shot

Mal was total sinnloses von mir, nicht gebetad und ziemlich sicher ooc³, viel Spaß
=^.^=

Note #1: Widmung geht an mein Kitten, hdl meine Süße

Note #2: Rechtschreibfehler, Tippfehler, Grammatikfehler dürfen mir gerne mitgeteilt werden... oder ausgedruckt und sich dann drüber lustig gemacht werden [okay, null Plan ob der Satz so stimmt Ô.o]

Note #3: ... wehe jemand kommt mit Fragen nach nem 2. Teil uú

Blackout

„Kai?“

Herzlich willkommen in meinen Gedanken. Wie man vielleicht erraten konnte, bin ich der eben angesprochene Kai, Kai Alexander Hiwatari um genau zu sein.

Anders als man meinen könnte, werde ich hier nicht etwa fragend von meinem Team gemustert weil ich lächele, nett bin oder jegliche andere untypische Handlung für mich fabriziere, nein. Ich werde fragend von meinem Team angegafft, weil ich...

Beginnen wir von vorne, ich glaube, so dürfte man mehr verstehen, unter anderem, warum Takao gerade umkippt, Max sein Grinsen verloren hat, Kyouji totenbleich auf mich zeigt und Rei...

Ich fang besser mit dem Erzählen an...

~~

„Kai? Kami, bist du etwa betrunken?“

Betrunken? Reis-Schätzchen machst du Witze? Mir geht es fabelhaft, besonders diese neuartigen Möbelstücke die meinen mich ärgern zu müssen indem sie einen Satz nach hinten machen sind genial!

„*Laber nicht, Kon! Mir geht es fantastisch... wenn du mir aber eben mal helfen könntest damit mein Bett an Ort und Stelle bleibt...*“

Verwundert sehe ich auf mein Bett. Ich habe es jetzt schon mindestens fünf Mal verfehlt und das dürfte dann wohl auch der Grund sein, warum mein chinesisches Teammitglied mich irgendwie mitleidig mustert.

„*Hör mit dem Scheiß Blick auf und helf mir!*“

Na siehste Mal, er ist doch nicht festgewachsen! Schnell hilft er mir auf mein Bett und ich komme nicht umhin zu bemerken, dass er nach Vanille riecht. Nein, ich bin nicht verrückt oder denke er wäre ein Mädchen, aber was soll schon groß dabei sein? Ich bin betrunken, da darf ich sowas. Okay, ich sollte vielleicht mit den Gesten zu meinem Selbstgespräch in Gedanken aufhören, schon wieder so ein Blick von Rei... Moment mal! Wenn der jetzt den anderen das Ganze erzählt?

„Kon!“ „Was ist Kai?“

Seit wann ist meine Stimme so schläfrig?

„Komm mal her...“

Genau, komm nur her. Mit einer abrupten Bewegung –sogar ohne ihn zu verfehlen– habe ich ihn im Nacken zu mir gezogen und meine Lippen streifen sein Ohr, als ich ihn gefährlich anknurre.

„Kein Wort zu jemandem, das geht niemanden etwas an, verstanden?“

Hm, er hat eine Gänsehaut bekommen, als ich sein Ohr berührt habe...

„K...Kai? Was wird... Kami!“

Ohne groß zu fackeln habe ich ihn auf mich gezogen und knabbere an seinem Hals. Er erschauert und kann sich wohl nicht richtig entscheiden, ob er mich wegstoßen oder mich gewähren lassen soll.

Meine Hände verschwinden unter seinem Standartoberteil und bedächtig finden meine Lippen ihren Weg seinen Hals hinauf, bis ich ihm direkt in die Augen sehen kann... die mich verschreckt ansehen.

Okay~, vielleicht höre ich besser damit auf.

Kaum lasse ich von ihm ab, springt er auf und stolpert zu seinem Bett, das praktischerweise meinem direkt gegenüber steht.

„W-Was sollte das?“

Kami, warum regt der sich denn so auf? Ich habe ihn doch bloß... ja, was habe ich mir eigentlich dabei gedacht? Oh~oh, seine Pupillen haben sich zu Schlitzern verzogen, das heißt jetzt Schmerzen für mich armes Kai-chancen!

Seltsam, wo bleibt der Schmerz meiner Strafe?

Verwundert öffne ich dann doch vorsichtig mal mein rechtes Auge und Reis Gesicht schwebt Zentimeter von meinem entfernt. Ich zucke zusammen, immerhin hatte ich damit nun gar nicht gerechnet, aber bitte.

„Kai? Wie viel?“

Wie viel was, Rei? Ich kann keine Gedanken lesen! Okay, Augenbraue, walte deines Dienstes.

„Wie viel hast du intus?“

Na geht doch... okay, nachzählen... Angefangen bei den zwei Bier als Warm-up, den Wein zum Essen, Champus beim Anstoßen auf Spencies 20., das Wettsaufen... ich glaube da haben Yuriy, Bryan und ich gute fünf Flaschen Wodka vernichtet... gut, vielleicht haben wir übertrieben, aber wir sind allesamt jung und es macht Spaß, oder nicht?

„Hn.“

Die anderen haben Recht, ich rede zu wenig, aber das beschränkt sich nur auf das was ich laut sage, wenn ich meine Gedanken laut aussprechen würden, dann würde ich ja täglich mindestens einmal mit einer Waffe bedroht werden!

„Kai!“

Nicht den Dackelblick! Rei! Aus! Pfui!... Scheiße.

„Bier, Wein, Champus, Wodka, wobei letzteres in undefinierbarer Menge weil es nen Wettsaufen mit den Jungs war... aber immerhin hab ich gewonnen!“

Er schüttelt nur den Kopf und... warum grinst der jetzt so dämlich? Warum hat er mich eigentlich überhaupt danach gefragt gehabt?

„Und ich dachte du wärst trinkfest. Vielleicht solltest du dich unter die Dusche stellen, dann würde es dir außerdem gleich auch noch besser gehen.“

Hab ich was verpasst? Okay, Blick nach unten. Meine Klamotten sind an ihrem Platz, keine seltsamen Flecken, dafür sitzt meine Hose merkwürdig eng... ach das meint er.

Wortlos stehe ich auf –hab nur zwei Anläufe gebraucht- und mach mich auf den Weg zur Dusche. Meine Klamotten stören ein bisschen, aber ich muss einfach nur länger drunter stehen, dann kommt das Wasser auch bis auf die Haut.

Hm, Rei steckt grad den Kopf durch die Tür und mustert mich wieder so komisch.

„Kai? Du hast deine Klamotten an.“ „Soll ich etwa ohne duschen?“

Jetzt lacht er, natürlich. Immer auf mich. Okay, die Schmollschnute verkneif ich mir ganz schnell bei Reis Blick wieder, aber warum kommt er denn jetzt her?

Ich habe ihn noch nie so... sexy gesehen. Anders kann ich es nicht ausdrücken. Er hat sich zu mir gestellt –was an sich schon seltsam ist, aber okay- und jetzt scheint durch sein weißes Oberteil die makellose Haut, die Haare kleben ihm im Gesicht und die Augen die sich sein Eigen nennen, bohren sich in meine und fesseln sie mit ihrem Blick.

~~

Tja, danach ist Ebbe. Ich hab keine Ahnung was wir dann gemacht haben, aber meinem Aussehen nach zu urteilen hab ich irgendetwas gemacht, was ich nicht hätte machen sollen, immerhin trage ich ein Veilchen mit mir rum, hab nen halben Grand Canyon unter den Augen, meine Schminke ist futsch und Rei grinst selbstzufrieden.

„Verdammt, ist das wirklich Kai?“

Rei nickt und Max schüttelt den Kopf während sich Takao wieder aufrappelt. Was habt ihr denn, ich bin immer noch ich!

„Aber Kai wär nie so dämlich und würde sich ein Veilchen verpassen lassen, ganz zu schweigen, dass er nicht ohne diese seltsamen Dreiecke rauskommen würde... was hast du noch mal gesagt ist mit ihm passiert, Rei?“

Ach daher weht der Wind, Rei hat ihnen etwas erzählt. Unter meinem Blick schrumpft er auch gleich zusammen und grinst verlegen. Wehe er hat ihnen etwas von gestern Abend erzählt, immerhin habe ich zur Not immer noch ein Ass im Ärmel.

„Er kam gestern um 4 nach Hause und hat sich am Treppengeländer gestoßen, die Farbe ist verlaufen als er mit Klamotten in der Dusche stand und da hab ich sie ihm heute Morgen abgewischt.“

Was immer noch nicht erklärt was wir da gestern... heute in der Dusche... Rei!

„Kon!“

Zittere du Schweinehund, so was erzählt man nicht weiter!

„J-Ja Kai?“ „Mitkommen.“

Ich höre mich an wie einer dieser knatschigen alten Wachhunde die die armen Postboten immerzu beißen... Themawechsel.

Ich habe Rei mit in unser Zimmer genommen und lehne an der Tür, während er verschüchtert mit dem Ende von seinem Zopf spielt.

Ich öffne meinem Mund und schließe ihn direkt wieder. Sollte ich ihn wirklich fragen? Aber das würde auch heißen, dass ich Schwäche bekenne...

„Was ist gestern in der Dusche passiert?“

Was sieht er mich jetzt schon wieder so verschreckt an?

„Du kannst dich nicht erinnern?“ „Nein.“ „Wirklich?“ „Ja.“ „Ganz ehrlich?“ „Rei!“ „Tschuldigung.“

Argh, schon wieder so ein Bild das ich nicht abkann. Andauernd muss er sich entschuldigen und dabei aussehen wie ein geprügelter Hund! Wie soll man ihm denn da böse sein?

„Nja, du hast plötzlich... und dann... ach...“

Irgendwie bin ich nicht schlauer als vorher... Okay, mit ein paar schnellen Schritten habe ich ihn hochgezogen und an die Wand gepinnt.

~*~*~

Im Groben kann man sagen, dass ich noch nie einem Blackout so dankbar war wie in diesem Moment. Ich habe zwar immernoch keine Ahnung was er den anderen erzählt hat, geschweige denn *was* in der Dusche noch alles passiert ist- bzw. warum ich ein wirklich ein Veilchen habe-, aber so habe ich immerhin die Chance bekommen, Rei zu küssen, letztendlich zu verführen und eindeutig als ‚Property of Kai H.‘ zu kennzeichnen.

Dass Takao, Max und Kyouji im Nebenzimmer waren und -den bleichen Gesichtern nach zu urteilen- alles mitbekommen haben, war mir dann natürlich auch wurscht, ich hatte ja meinen Spaß... nicht zu vergessen, dass mein Kätzchen mir gerade einen sehr eindeutigen Blick zuwirft, ein Hoch auf Geburtstage... da fällt mir ein, hat Yuriy nicht in einer Woche?...

R&R

#~20.Juni.2007~*#*

Ming-sama